HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU
Dezember 2021

Die MieterZeitung

Topthema: Bestens für das Berufsleben vorbereitet

Mit einer Kombination aus fundierter Theorie und abwechslungsreicher Praxis bereitet die HWB ihre Auszubildenden optimal auf ihre berufliche Zukunft vor.

Seite 2

HWB-Gesicht: Esther Mundhenke

Die Projektleiterin der Familien Nord und Marxheim über die Vielseitigkeit ihrer Aufgaben.

Seite 4

Ausgezeichnete Energieeffizienz

Die HWB erhält gemeinsam mit der SGEW den ersten Hessischen Contracting Preis.

Seite 6

Ein kleines, vitales Quartier

Im Herzen Lorsbachs ist ein Bauwerk mit vielseitigem Nutzen in Planung.

Seite 7

Eine Ausbildung, die ein starkes Fundament schafft

Die HWB wurde für ihre hervorragende Ausbildung ausgezeichnet: Geschäftsführer **Norman Diehl** (re.) und Ausbilder **Thomas Klippel** (li.) halten stolz die Auszeichnung in den Händen.

Die HWB sucht wieder Auszubildende. Wer sich für eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann ab August 2022 interessiert, kann sich im Januar bewerben.

Immobilienkaufleute sind die Fachkräfte in Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, sie beschäftigen sich mit allen Fragen rund um die Wohnungsverwaltung und -vermietung.

Zur Wohnungswirtschaft zählen mehr als 3.000 Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften, die rund 6,2 Millionen Wohnungen zur Vermietung anbieten – das ist fast jede dritte Wohnung in Deutschland. Darüber hinaus beschäftigen sich Azubis bei der HWB auch mit Städtebau und Infrastruktur. So befinden sich im HWB-Bestand zum Beispiel auch Supermärkte, verschiedene Geschäfte, Arztpraxen, Kindertagesstätten und Gastronomiebetriebe.

Ausbildungsberuf
IMMOBILIENKAUFFRAU/-MANN
ist vielseitiger, als du denkst.

Zum 1. August 2022 sucht die HWB
eine Auszubildende zur Immobilienkauffrau bzw. einen Auszubildenden zum Immobilienkaufmann.

Wir erwarten:

- Kaufmännisches und technisches Interesse
- Guten Realschulabschluss oder (Fach)Hochschulreife
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Sichere Anwendung der gängigen EDV-Programme
- Zuverlässigkeit, Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit
- Evtl. Führerschein Klasse B

Mehr Infos unter:
www.hwb-hofheim.de/ausbildung

Die beiden Azubis **Leonie Deubel** und **Dennis Richter** bekommen in der EBZ Business School in Bochum das notwendige Theroriewissen vermittelt.

„Die Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann ist durchaus vielfältig und abwechslungsreich", erzählt Thomas Klippel, als Ausbilder zuständig für den Nachwuchs bei der HWB. „Azubis durchlaufen bei uns alle Abteilungen von der Wohnraumvermittlung über das Gebäudemanagement und Bauprojektmanagement bis hin zum Sozialen Management." Die theoretischen Inhalte ihrer Ausbildung lernen HWB-Azubis seit 2020 im Blockunterricht im Europäischen Bildungszentrum für Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) in Bochum. Anreise und Unterbringung zahlt die HWB. Dort gehören beispielsweise Themen wie Rechnungswesen, Marketing und Personalwirtschaft zum Lehrplan.

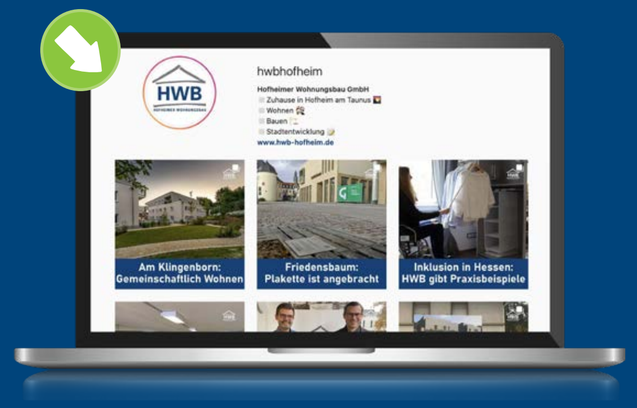
Die Lehrkräfte am EBZ sind auf die Wohnungswirtschaft spezialisiert und vermitteln entsprechend passgenaues Wissen. Außerdem werden gezielt Soft Skills wie Projektmanagement oder Kommunikationsfähigkeit gefördert – Qualifikationen, die heutzutage in vielen Jobs gefordert werden.

Die HWB ist mit dieser Veränderung des bisherigen Berufsschulunterrichts einen wichtigen Schritt gegangen, um weiterhin eine gute Qualität in ihrer Ausbildung sicherzustellen. Das hohe Niveau der Ausbildung wurde zuletzt vom Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft e. V. mit dem Siegel „Ausbildung in Bestform" bestätigt.

Auch in 2020 und 2021 wurden, trotz Pandemie, neue Auszubildende eingestellt, für das Ausbildungsjahr 2022 kann man sich ab Januar bewerben. Wer sich für den Alltag eines Azubis bei der HWB interessiert, sollte der HWB auf Instagram folgen. Unter **#Azubi-Post** posten die Azubis regelmäßig selbst und geben einen Einblick in ihre Ausbildung.

#hwbhofheim

Die HWB ist jetzt auch auf Instagram vertreten. In regelmäßigen Posts halten wir unsere Mieterinnen und Mieter auf dem Laufenden. Ansichten vom neuesten Bauprojekt, Eindrücke aus dem HWB-Bestand oder ein Blick hinter die Kulissen unseres Arbeitsalltags – hier ist für jeden etwas dabei.



?! 4 Fragen an Diehl & Mayr

Zum Jahresende schaut man gerne auf das vergangene Jahr zurück, was war eines Ihrer HWB-Highlights?
Mayr: In Erinnerung bleiben mir sicherlich die finalen Arbeiten an der Stadtbücherei, die ersten Begehungen mit Bürgerinnen und Bürgern und die offizielle Übergabe an die Stadt Hofheim im September. In den letzten Wochen hat auch der Lesegarten richtig Gestalt angenommen und ich bin zuversichtlich, dass sich die Hofheimerinnen und Hofheimer im nächsten Jahr an der Bücherei, aber auch an den neuen Gastronomieangeboten in dieser zentralen Lage, erfreuen werden.

Was war für Sie außerdem ein Höhepunkt 2021, Herr Diehl?
Diehl: Erst vor kurzem konnten wir eine Absichtserklärung mit Instone Real Estate abschließen. Instone plant ein neues, schönes Quartier an der Homburger Straße 18 und wir werden von ihr, vorbehaltlich der ausstehenden Baugenehmigung, circa 20 % der öffentlich geförderten Wohnungen sowie die geplante Kindertagesstätte kaufen. Mit diesem Projekt können wir auf der einen Seite bezahlbaren Wohnraum schaffen und auf der anderen Seite Hofheimer Eltern bei der Suche nach einem KiTa-Platz unterstützen. Das sind zum Jahresabschluss nochmal tolle Neuigkeiten.

Norman Diehl und **Josef Mayr** sind die Geschäftsführer der HWB.

Was erwarten Sie vom Jahr 2022?
Diehl: Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr doch wieder zur Normalität zurückfinden. Auch wenn wir den Arbeitsalltag mittlerweile sehr gut gestalten können, fehlen doch allen die Zusammenkünfte und Veranstaltungen. Sei es das WiN-Fest in Hofheim Nord, das jährliche Mieterjubiläum in der Stadthalle oder Richt- und Eröffnungsfeste unserer Projekte. Hoffentlich ist das im nächsten Jahr wieder möglich.

Welche Aufgaben und Projekte stehen im kommenden Jahr genau an?
Mayr: Zu Beginn des Jahres werden wir den Stadtteiltreff in Hofheim Nord abreißen und dort dann mit dem Neubau beginnen. Nach aktuellem Stand wollen wir im Laufe des nächsten Jahres auch mit den Neubauten in Lorsbach beginnen. Außerdem werden wir im nächsten Jahr eine Modernisierungsmaßnahme in Marxheim, Am Forsthaus, durchführen. Es warten also einige spannende Herausforderungen auf uns, wir freuen uns darauf.

HWB-Gesichter

Viele kleine Dinge können etwas Großes ergeben

Esther Mundhenke

Die Hofheimerin leitet die Familie Nord und Familie Marxheim seit 2015.

Esther Mundhenke ist für die Familien Nord und Marxheim verantwortlich und dabei weit mehr als eine Projektleiterin. Ihre Aufgabe empfindet sie als sehr abwechslungsreich und auch nach Jahren macht sie immer wieder neue herzerwärmende Entdeckungen.

Familie, das heißt im engeren Sinne: Gruppe von Leuten, die miteinander verwandt sind. Aber es gibt auch eine andere, etwas weitere Beschreibung dieses Begriffs: Familie ist da, wo Personen zusammenleben und gemeinsam den Alltag gestalten. Diese Beschreibung stammt von der Technischen Universität in Dresden und sie scheint auf das, was in Hofheim-Nord und Marxheim praktiziert wird, ganz gut zu passen.

In Familie Nord und Familie Marxheim wird seit vielen Jahren gemeinsam geklönt, gebastelt, gekocht, verreist und vieles mehr.

Die zwei Stadtteilprojekte, die in Trägerschaft des Caritasverbandes Main-Taunus agieren und in großen Teilen von der HWB finanziert werden, sind zu festen Begriffen des sozialen Miteinanders geworden. Engagiert sind dabei ganz viele Menschen, verantwortlich ist eine – die Hofheimerin Esther Mundhenke.

„Als ich davon erfuhr, dass diese Aufgabe frei wurde, weil eine Projektleiterin gekündigt hatte, hatte ich gerade als Lehrerin gearbeitet", erzählt sie, „allerdings war das nur eine halbe Stelle und ich habe mich beworben."

Sie wusste erst gar nicht so richtig, auf was sie sich da einließ. Der Anfang verlief vielversprechend – vielleicht auch, weil sie ein so offener Mensch ist. Heute ist Mundhenke glücklich, diesen Schritt gegangen zu sein.

Ein Grund dafür ist, dass kein Tag wie der andere verläuft, die Projekte so abwechslungsreich sind. So kann es sein, dass Mundhenke bei einer der regelmäßigen Kinderfreizeiten dabei ist oder bei einem Kochprojekt, dem Strickkreis oder den wöchentlich stattfindenden Mittagessen.

Gerade diese Treffs, bei denen sich Menschen spontan aus dem Quartier einfinden, schätzt Mundhenke besonders. „Ich mag es, wenn Leute zusammenkommen, wie in der Nähe der Marxheimer Grundschule: Schulkinder, ihre Geschwister, Eltern, die gemeinsam Suppe essen, Hausaufgaben machen, reden."

Es ist soziale Arbeit, die Esther Mundhenke leistet. Und die hat mit Kümmern zu tun, mit Fördern und Initiieren, mit Animieren und vor allem mit Kommunizieren. Was bekommt sie dafür zurück? Jede Menge schöner Beobachtungen und Momente und Feedback, zählt sie auf. Besonders bewegend ist es für Mundhenke, wenn sie Zeugin von Entwicklungsprozessen wird. „Ich hab' da zum Beispiel die Flüchtlingskinder im Auge, die ich seit Jahren kenne. Oft sind es Kinder, die nicht so lernstark sind und zunächst mal vor der Sprachbarriere stehen. Ihr Selbstbewusstsein ist klein. Und dann stehen die am Ende eines Projekts mit dem Mikro in der Hand und erklären dem Bürgermeister, was sie hier tun."

Oder von der Frau, die vor Jahren erstmals in der Familie Nord vorbeikam. Die zunächst gar nichts sagte, nur beobachtete. „Heute ist sie ein festes Mitglied, das sich engagiert und aus der Gruppe gar nicht mehr wegzudenken ist", sagt Mundhenke. Das fasziniert sie. „Man muss darauf vertrauen, dass sich aus diesen vielen kleinen Dingen etwas Großes ergibt."

Esther Mundhenke (li.) und ihr Team der Familie Marxheim

Während eine klassische Familie sich zu Hause trifft, sind die Treffpunkte der Familien Nord und Marxheim vielfältig, verstreut. Die Pandemie hat diese Situation noch einmal komplizierter gemacht. Der Stadtteiltreff Nord in der Homburger Straße, der bisher als Standort diente, wird bekanntlich erneuert. Stattdessen stehen für die kommende Zeit Räume beim TV 1860 Hofheim zur Verfügung, auch solche bei den Frechen Spatzen. „Einerseits toll, andererseits nicht immer einfach. Vor allem für die, die mit dem Rollator kommen und für die 300 Meter mehr schon ein Problem darstellen", sagt Mundhenke.

Auch in Marxheim musste ein neuer Treffpunkt gefunden werden – die Räume der ehemaligen Fahrschule in der Ostpreußenstraße sind jetzt die Heimstatt der Familie, Mieter ist vorerst der Caritasverband. Auf Dauer soll ein neu gegründeter Förderkreis für die Miete aufkommen und auch die Angebote mitgestalten.

Die zwei Beispiele zeigen, was eine Projektleiterin auch mitbringen muss: Flexibilität, Improvisationstalent. Und Lust auf Netzwerken. Die Kooperationen wie mit dem EVIM, den Frechen Spatzen, der Clément-Stiftung oder den Kirchengemeinden sind die Basis für viele Aktionen.

Esther Mundhenke bekleidet eine halbe Stelle. Für einen Menschen, der aus Prinzip keine halben Sachen macht, der sich immer voll engagiert, ist das oft zu wenig Zeit. Aber sie hat sich arrangiert. Die anderen 50 Prozent gehören ihrer Tätigkeit als Heilpraktikerin, die in der Rheingaustraße eine Praxis betreibt.

Wenn sie mal nicht arbeitet, ist die Mutter zweier erwachsener Söhne gern in der Natur. An der See. Oder im eigenen Garten, „der wild ist", wie sie betont. Das Ungeordnete scheint es ihr angetan zu haben. Sie findet es auch im Rahmen ihrer Arbeit.

„Ich schätze es unheimlich, dass bei uns vieles so individuell sein darf, dass die Ideen nicht von oben vorgegeben werden, sondern aus der Mitte kommen, aus dem Quartier, von den Menschen selbst", sagt sie. „Und es ist wirklich toll, dass uns die HWB so freie Hand lässt."

Dieses Klima des Freien macht möglich, was letzte Weihnachten passierte. „Eigentlich gibt es am 24.12. ein Kaffeetrinken für die, die an den Feiertagen sonst allein wären. Aber wegen Corona konnte es nicht stattfinden. Wir wollten es aber unbedingt, so dass wir via Bildschirm ein virtuelles Miteinander organisiert haben und uns am Bildschirm mit Stollen und Tee zugewunken haben."

Mehr Raum für mehr Aktivitäten

Familie Marxheim, dem Stadtteilprojekt in Trägerschaft des Caritasverbandes, stehen weitere Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Spätsommer bezog die Stadtteilfamilie einen kleinen Treff in der Ostpreußenstraße 2A. Bisher fanden viele Aktionen verteilt über den Stadtteil statt, feste Anlaufstelle war ein Gemeinschaftsraum im HWB-Haus in der Frankfurter Straße 106.

Der neue Treff ist nun etwas größer und von außen besser einsehbar und lockt hoffentlich noch mehr Neugierige zu den geplanten Aktivitäten. Während der Interkulturellen Woche wurden bereits Kunstwerke kleiner und großer Marxheimer Künstlerinnen und Künstler ausgestellt. Entstanden waren diese bei einem Projekt in der SommerFerienSchule der Marxheimer Grundschule. Zukünftig sind weitere Angebote geplant, zum Beispiel ein regelmäßiger Spielenachmittag. Marxheimerinnen und Marxheimer sollen das Gemeinschaftsleben im Treff mitgestalten, denkbar sind zum Beispiel Bastelgruppen, ein Buchclub oder Gesprächskreise. Der Kreativität sind dabei zunächst keine Grenzen gesetzt.

Wer Lust hat, vor Ort ein Angebot mitzugestalten oder sogar eigeninitiativ zu leiten, kann Kontakt zur Projektleiterin der Familie Marxheim aufnehmen:

Esther Mundhenke
mundhenke@caritas-main-taunus.de
0176 64109441.

Zukunftsweisende Energieversorgung

Gemeinsam mit der Süwag Grüne Energien und Wasser AG & Co. KG (SGEW) hat die HWB den ersten Hessischen Contracting Preis für innovative Dienstleistungskonzepte erhalten. Ausgezeichnet wurden sie für die zukunftsweisende Energieversorgung von fünf HWB-Mehrfamilienhäusern in der Frankfurter Straße 80 bis 82 und im Dresdener Weg 3 bis 11 in Hofheim.

Von links: Die HWB-Geschäftsführer Josef Mayr und Norman Diehl mit SGEW-Geschäftsführer Dirk Gerber, Bürgermeister Christian Vogt und Süwag-Projektingenieur Robert Klemmer bei der Spendenübergabe.

Die Besonderheiten des Projekts waren, dass der Neubau nach KfW 40-Plus-Standard in der Frankfurter Straße 80 bis 82 – also Gebäude mit hoher Energieeffizienz – mit den energieintensiven Altbauten im Dresdener Weg 3 bis 11 verknüpft werden musste. Zudem wurde erfolgreich ein Mieterstrommodell im Bestandskomplex eingeführt. Die insgesamt 103 Wohnungen sowie eine Gewerbeeinheit erhalten ihre Energie aus einem sogenannten Süwag QuartierKraftwerk: Ein Blockheizkraftwerk erzeugt Wärme und Strom. Zusätzlich ist auf dem Dach eines der Häuser eine Photovoltaikanlage installiert. Ein Stromspeicher sammelt die erzeugte Energie in verbrauchsarmen Zeiten und speist sie ins hausinterne Versorgungsnetz ein, wenn sie benötigt wird. Auf dem hauseigenen Parkplatz in der Frankfurter Straße 80 hat die Süwag außerdem eine Elektroladesäule installiert.

„Die Energiewende betrifft auch die HWB. Deshalb haben wir neue Konzepte für unsere Bestandsquartiere und zukünftigen Projekte im Blick. Dazu gehören auch nachhaltige Energieversorgungslösungen und Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge, wie in der Frankfurter Straße“, erklärte HWB-Geschäftsführer Josef Mayr, der den mit 2.500 Euro dotierten Preis mit entgegennahm.

Das Geld wurde von den beiden Unternehmen an die Bürgerstiftung Hofheim gespendet, zur Unterstützung sozialer Projekte in der Stadt. „Für die HWB sind Innovation, Klimaschutz und soziales Engagement Eckpfeiler unserer Arbeit. Die heutige Spende für soziale Zwecke, die aus einem Preis für ein innovatives, nachhaltiges Projekt resultiert, bringt diese Eckpfeiler auf wunderbare Weise zusammen“, freute sich HWB-Geschäftsführer Norman Diehl bei der Spendenübergabe.

Ab Februar endlich wieder zusammen sein – Angebote von Familie Nord und Familie Marxheim

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr
Suppenessen im TV 1860 Hofheim, Zeilsheimer Str. 2
Das Suppenessen von Familie Nord findet wieder statt: Einmal monatlich, in den Räumen des TVs. Nutzen Sie den Eingang über die Hauptstraße oder den Haupteingang an der Zeilsheimer Straße und fahren Sie mit dem Fahrstuhl in den „Jugendkeller“.

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Wolltreff im TV 1860 Hofheim, Zeilsheimer Str. 2
Der Wolltreff findet einmal monatlich statt, ab sofort immer im „Medienraum“ des TVs.

Jeden 1. Montag im Monat, 11.30 – 13.30 Uhr
Bistro La Famille, Frankfurter Str. 80
In den Räumlichkeiten der Lebenshilfe gibt es wieder das Mittagsbistro der Familie Marxheim. Neben Suppe und ein bis zwei Hauptgerichten werden auch immer ein Nachtisch, Kuchen, Kaffee, Tee und Kaltgetränke angeboten.

Die meisten Angebote der Familien Marxheim und Nord sind kostenlos. Kommen Sie einfach vorbei!

Coronabedingt sind kurzfristige Absagen möglich.

Stand November gelten bei allen Angeboten 3G und Maskenpflicht bis zum Platz, bzw. die jeweils tagesaktuellen offiziellen Verordnungen. Entsprechende Infos zu den Veranstaltungen erhalten Sie jeweils bei der Projektleiterin von Familie Nord und Familie Marxheim, Esther Mundhenke, unter 0176 64109441.

Vielseitig und belebt – ein neuer Ortsmittelpunkt für Lorsbach

„Ein kleines, vitales Quartier“, so beschreibt HWB-Geschäftsführer Norman Diehl die Pläne für das ehemalige Nahkauf-Areal in Lorsbach. Im September hatte die HWB Bürgerinnen und Bürger in die Stadthalle eingeladen, um die ersten Inhalte des Projektkonzepts vorzustellen.

Der frühere Nahkauf-Markt im Lorsbacher Ortskern steht seit einem Brand in 2015 leer. „Eine unbefriedigende Situation, die wir nun zum Wohle des gesamten Stadtteils auflösen wollen“, so Bürgermeister und HWB-Aufsichtsratsvorsitzender Christian Vogt. Seit dem Kauf des Grundstücks in 2020, hat die HWB vor allem die Grundlagen einer Planung geschaffen. Dazu gehören u. a. Verkehrs- und Bodengutachten. Das Architekturbüro planinghaus aus Darmstadt ist beauftragt, das Konzept für die verschiedenen Nutzungen zu erstellen und auszuarbeiten.

Geplant ist, Kinderbetreuung, Nahversorgung und bezahlbaren Wohnraum auf dem rund 1.300 Quadratmeter großem Grundstück unterzubringen. „Wir sind darauf bedacht, möglichst alle Nutzungen unter einem Dach zu verwirklichen“, erklärt Diehl. Deshalb sei die Möglichkeit zur Unterbringung einer SB-Finanzfläche ebenfalls in dem Konzept berücksichtigt. Mit den potentiellen Nutzern haben bereits erste Gespräche in Bezug auf Flächenbedarfe und Zeitplanung stattgefunden. „Mit dem nun vorliegenden Projektkonzept setzen wir unseren Kurs einer wohlbedachten und lenkenden Wirtschaftsförderung fort und schaffen in Lorsbach eine zukunftsorientierte Dorf- bzw. Stadtentwicklung zum Wohle der Menschen in Lorsbach“, so Bürgermeister Vogt. Mit dem geplanten Projekt soll der Ortsmittelpunkt an Attraktivität gewinnen. Im Idealfall kann der Bau im Sommer 2022 beginnen. Dann wäre nach heutigem Stand mit einer Fertigstellung bis 2024 zu rechnen.

Auch an anderer Stelle in Lorsbach geht es voran. In der Hofheimer Straße 53 bis 55a haben im Oktober die Rodungsarbeiten stattgefunden. Dort sind drei neue Wohngebäude mit 20 Wohnungen geplant. Auch hier sollen die Bauarbeiten 2022 beginnen.

Zahlen und Eckdaten des Projektkonzepts

Grundstücksgröße: etwa 1.300 m²

Fünf geplante Nutzungen auf folgenden Flächen:

- Nahversorger: ca. 110 m²
- SB-Finanzfläche: ca. 10 m²
- Medizinische Versorgung optional: ca. 170 m²
- Kindertagesstätte: ca. 450 m²
- Wohnen: ca. 810 m²
- Fläche insgesamt: ca. 1.550 m²

Coupon

Kostenlos Schlittschuhlaufen

am 09. Januar 2022 von 10:00-14:00 Uhr auf dem Kellereiplatz.

Eiszauber – Schlittschuhlaufen auf der Hofheimer Eisbahn

Endlich wieder Schlittschuhlaufen! Nach dem coronabedingten Ausfall im letzten Winter, lädt die HWB diese Saison wieder zum Eiszauber auf dem Kellereiplatz, gegenüber dem Chinon Center, ein. Gegen Vorlage des Coupons können Sie und Ihre Familie am 9. Januar 2022 von 10 – 14 Uhr kostenlos Ihre Runden auf der Eisbahn drehen.

Schlittschuhe können vor Ort ausgeliehen werden, diese Kosten sind selbst zu tragen. Selbstverständlich können auch eigene Schlittschuhe genutzt werden.

Vor Ort sind die jeweils aktuellen Corona-Regeln zu beachten.

Für Kinder und Junggebliebene

Der kleine Unterschied

Was für ein Schneegestöber: Finde heraus, welche zwei Schneeflocken sich in ihrer Form von allen anderen unterscheiden.

HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

Notfall-Nummern und Servicezeiten

Kontakt
E-Mail: info@hwb-hofheim.de
Telefon: 06192 / 99 53-50

Auch in Notfällen, an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer. Bei speziellen Notfällen können Sie die entsprechenden Rufnummern dem Aushang im Treppenhaus entnehmen; dort finden Sie alle zuständigen Firmen für das jeweilige Objekt.

Abhängig von der jeweils aktuellen Situation, können Mieter-Servicezeiten in der Geschäftsstelle eventuell nur eingeschränkt angeboten werden. Den tagesaktuellen Stand erfahren Sie auf unserer Homepage: www.hwb-hofheim.de.

Sie erreichen uns aber wie gewohnt telefonisch oder via Mail.

Nicht vergessen

In den nächsten Wochen kommt es möglicherweise zu Glatteis oder Schnee. Bitte denken Sie an deren Beseitigung im Rahmen der Hausordnung, sodass alle Bewohnerinnen und Bewohner und sonstige Passantinnen und Passanten sicher die Wege nutzen können. Wird der Winterdienst durch eine Fremdfirma ausgeführt, brauchen Sie sich selbstverständlich um nichts zu kümmern. Bitte denken Sie auch daran, dass abgebrannte Feuerwerkskörper am 1. Januar entsorgt werden müssen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen gesunden Start in das neue Jahr!

Impressum

HWB HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim
E-Mail: info@hwb-hofheim.de

Registergericht, AG Frankfurt am Main, HR B 8242
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Bürgermeister Christian Vogt

Geschäftsführer:
Norman Diehl, Dipl.-Kfm. (FH);
Josef Mayr, Dipl.-Ing. (FH)
Verantwortlich für den Inhalt nach
§55 Abs. 2 RStV: Norman Diehl

Konzept, Gestaltung, Redaktion:
Hauptsache Kommunikation GmbH
Am Kreishaus 16 / 65719 Hofheim
www.hauptsache-kommunikation.de

Texte/Mitarbeit:
Norman Diehl, Corinna Firle (HWB),
Oliver Zils (Hauptsache Kommunikation)

Bildernachweis:
HWB; Jan Kocovski; Hermann Nottarp, Peter Kolar, Planinghaus Architekten BDA

Druck:
Schmidt Printmedien GmbH
Haagweg 44 / 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Klimaneutrale Produktion:

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C111898

Druckerzeugnis www.natureoffice.com/DE-341-KQ89-HST klimaneutral durch CO2-Ausgleich